

Fundament und Bodenaufbau für den Wintergarten: Was wirklich zählt · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Beim Bau eines Wintergartens entscheidet der Unterbau darüber, ob die Konstruktion dauerhaft standsicher bleibt. Fundament, Bodenplatte, Entwässerung und Hausanschluss müssen deshalb bereits vor der Montage aufeinander abgestimmt sein. Die wichtigste Grundregel lautet: Der vorhandene Baugrund und der geplante Nutzungsumfang bestimmen das Fundament; pauschale Angaben ohne Prüfung der örtlichen Verhältnisse reichen nicht aus. Der folgende Leitfaden zeigt, welche Fragen bei der Planung eines neuen Wintergartens sowie beim Umbau eines Bestandsgebäudes geklärt werden sollten. [Grundlagen der Fundamentplanung ansehen](<https://holzdach.bitbucket.io/wintergartenberlin/fundament-bodenaufbau-wintergarten-anforderungen/>)

Drei Aufgaben des Fundaments

Ein geeignetes Fundament muss die Lasten aus Konstruktion, Verglasung und Ausstattung gleichmäßig in den Baugrund ableiten. Es muss außerdem unterschiedliche Setzungen so ausgleichen, dass sich Rahmen und Verglasung nicht versacken. Drittens schützt es die Konstruktion vor Feuchtigkeit von unten. Wird eine dieser Aufgaben nicht berücksichtigt, können Schäden lange unbemerkt bleiben. Typische Folgen sind Risse an Anschlussfugen, schiefe Rahmen, undichte Profile und eine dauerhaft beeinträchtigte Verbindung zum Haus. Probleme werden häufig erst nach Jahren sichtbar, obwohl die Ursache in der ursprünglichen Gründung liegt.

Baugrund prüfen statt Annahmen treffen

Ob Streifenfundament, Fundamentplatte oder Punktfundamente mit Rahmen geeignet sind, hängt vom Baugrund, den vorhandenen Unterlagen und den tatsächlichen Lasten ab. Eine optisch unauffällige Terrasse kann einen Unterbau verdecken, der für einen geschlossenen Glasanbau nicht ausgelegt ist. Deshalb sollten vorhandene Pläne, Fotos und Angaben zum früheren Aufbau gesammelt und fachlich ausgewertet werden. Fehlen belastbare Unterlagen, ist eine zusätzliche Prüfung des Bodens erforderlich. Bei einem Bestandsgebäude hilft eine systematische Aufnahme, bevor ein neues Fundament oder eine neue Bodenplatte vorgesehen wird. [Hinweise zur Prüfung eines Altbaus](<https://039wintergarten.pages.dev/wintergarten-altbau-bestand-pruefen/>)

Lasten, Nutzung und Bodenplatte abstimmen

Die Dimensionierung der Bodenplatte richtet sich nicht allein nach der Fläche des Wintergartens. Zu berücksichtigen sind die Lasten und Abstände der Stützen, das Glasgewicht, die Dachlast sowie die vorgesehene Nutzung. Zwischen einem Kaltwintergarten und einem beheizten Wohnwintergarten bestehen unterschiedliche Anforderungen an die Konstruktion und ihren Unterbau. Eine zu dünne oder unzureichend ausgeführte Platte kann sich verformen und die Anschlussfugen belasten. Auch die Ausführung der Übergänge zum bestehenden Gebäude gehört in dieses frühe Planungsstadium, damit die spätere Dichtheit nicht allein von der Montage abhängt.

Frost und Entwässerung früh einplanen

In Gebieten mit winterlichen Temperaturen unter null Grad muss die Gründung frostfrei ausgeführt werden. Liegt die Fundamentsohle nicht ausreichend tief, kann Frosthub das Fundament anheben und die Konstruktion beschädigen. Die erforderliche Tiefe ist örtlich zu bestimmen und sollte nicht mit einer allgemeinen Standardangabe ersetzt werden. Ebenso wichtig ist die Entwässerung. Die Sickerfähigkeit des Bodens, die Verbindung zur Grundstücksentwässerung und die Ableitung des Dachwassers müssen bereits bei der Fundamentplanung geklärt werden. Nachträgliche Änderungen sind aufwendig und können zusätzliche Arbeiten an Boden, Platten und Anschlüssen erforderlich machen.

Von der Prüfung zur klaren Aufgabenverteilung

Ein nachvollziehbarer Ablauf reduziert das Risiko von Planungslücken. Zunächst werden Baugrund oder vorhandene Unterlagen geprüft. Anschließend wird das Nutzungsziel definiert, die Lasten ermittelt und die passende Fundamentart festgelegt. Frostfreiheit und Entwässerung fließen ebenfalls in die Planung ein, bevor der Leistungsumfang ausgeschrieben wird. Besonders wichtig ist die schriftliche Zuständigkeitsklärung: Wer erstellt das Fundament nach welchen Vorgaben, und wer kontrolliert den Unterbau vor der Montage der Wintergartenkonstruktion? Solche Festlegungen gehören in die Planungsunterlagen. So werden Schnittstellen zwischen Baugrund, Fundament, Bodenplatte und Wintergarten früh erkennbar und einheitlich bearbeitbar.

Weitere Dokumente zum Thema

[Fundament und Bodenaufbau für den Wintergarten: Was wirklich zählt](#)

[Zugehöriges Dokument](#)